

Deutsche Asset Management Investment GmbH

---

# DWS European Opportunities

Jahresbericht 2015/2016



# DWS European Opportunities

# Inhalt

Jahresbericht 2015/2016  
vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg .....	8
Jahresbericht DWS European Opportunities .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	23
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers .....	24



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2016

## Volatiles Marktumfeld

Die internationalen Aktienmärkte wiesen auch im Berichtszeitraum starke Kursbewegungen auf, wengleich sich auf regionaler Ebene betrachtet ein differenziertes Bild ergab. Die überwiegende Zahl der wichtigsten Aktienindizes konnte zunächst eine positive Performance verzeichnen. Begünstigt wurde dies durch eine weiterhin sehr lockere Geldpolitik diverser Zentralbanken, auch wenn die US-amerikanische Notenbank Fed in einem ersten Schritt den Leitzins im Dezember 2015 moderat wieder an hob. Dieser Zinsschritt war aber von vielen Marktteilnehmern bereits erwartet worden und führte daher nicht zu heftigen Reaktionen an den Aktienmärkten. Unterstützend wirkten zudem relativ solide Fundamentaldaten insbesondere in den Industrieländern. Die globale Konjunkturentwicklung verlief aber insgesamt wenig dynamisch.

Im ersten Quartal 2016 trübte sich das Marktumfeld zunächst deutlich ein, da erneut Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung in China und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft in den Fokus der Anleger rückten. Dies belastete die Kursentwicklung an den globalen Aktienmärkten ebenso wie teilweise schwächere Konjunkturdaten aus den USA.

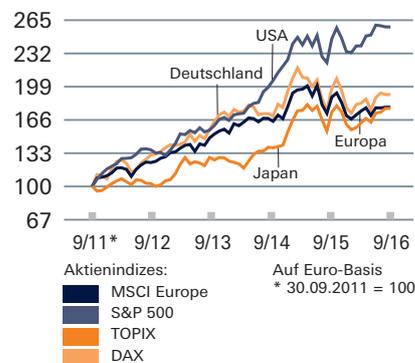
Spätestens ab März 2016 konnten sich viele Aktienmärkte jedoch wieder deutlich erholen. Zu dieser Entwicklung trugen eine Reihe von Faktoren bei. Die Entscheidung der Fed, die Zinsen vorerst unverändert zu lassen, wurde von den Märkten

positiv aufgenommen, ebenso wie die Ankündigung weiterer konjunkturfördernder Maßnahmen seitens der Europäischen Zentralbank (EZB). Unterstützend wirkten zudem insgesamt solide makroökonomische Daten. Im Verlauf des ersten Halbjahrs 2016 kam es auch zu einer deutlichen Erholung der Rohstoffpreise. So legte beispielsweise der Ölpreis spürbar zu, nachdem dieser zuvor noch mehrjährige Tiefststände markiert hatte.

Nach einer Phase tendenziell eher seitwärts bis leicht positiv tendierender internationaler Aktienmärkte wurde der weitere Verlauf zeitweise durch die Abstimmung in Großbritannien hinsichtlich eines Verbleibs in oder Austritts aus der Europäischen Union („Brexit“) belastet. Der Wahlausgang zugunsten eines Austritts trübte die Stimmung an den Börsen global gesehen aber nur vorübergehend, da zunehmend davon ausgegangen wurde, dass die Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur begrenzt sein würden.

Günstig auf die Kursentwicklung im weiteren Verlauf wirkten sich auch die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens bedeutender Notenbanken sowie solide Geschäftsergebnisse vieler Unternehmen aus. Auch die volkswirtschaftlichen Daten signalisierten weiterhin einen – wenn auch nur gemäßigten – Wachstumstrend. Global betrachtet verzeichneten die Aktienmärkte vor diesem Hintergrund von der Jahresmitte 2016 bis Ende September 2016 per saldo moderate Kurszuwächse. Über das gesamte Berichtsjahr bis

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Ende September 2016 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 12,0% in US-Dollar (+12,5% in Euro).

## Ungleiche Entwicklung in Europa

Europäische Aktien verzeichneten gemessen am MSCI Europe (Gross TR)-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 2,4% auf Euro-Basis. Belastend wirkten u. a. der überraschend negative Ausgang des Brexit-Referendums in Großbritannien und die Schwäche des Finanzsektors in Zeiten der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB. Neben den niedrigen Zinsen, die sich für Banken und Versicherungen zunehmend zu einem ernsthaften Belastungsfaktor entwickelten, sorgten v. a. Bedenken hinsichtlich der Kapitalausstattung einiger italienischer Banken für Unsicherheit. Außerhalb des Finanzbereichs wirkte die expansive Geldpolitik der EZB, die im Verlauf des Berichtszeitraums weiter gelockert wurde, hingegen überwiegend positiv auf die Kursentwicklung europäischer Aktien. Auch die Bank of England entschied sich zu einer Zinssenkung und Auf-

stockung ihres Anleihekaufprogramms, um der nach erfolgter Brexit-Abstimmung gestiegenen Verunsicherung entgegenzutreten. Insgesamt verlief die Entwicklung der einzelnen Aktienmärkte in Europa sehr unterschiedlich. So profitierten deutsche Aktien beispielsweise von der Exportstärke der deutschen Wirtschaft und verzeichneten gemessen am DAX in der Berichtsperiode ein Plus von 8,8% auf Euro-Basis. In Italien und Spanien wurden die Börsen im Gegensatz dazu neben politischen Unsicherheiten spürbar durch den stark vertretenen Bankensektor belastet.

### Anstieg der Aktienkurse in den USA

Deutliche Kursgewinne verzeichneten hingegen US-amerikanische Aktien. Hier sorgten niedrige Zinsen und die kontinuierliche Erholung der US-Wirtschaft, manifestiert in gesunkenen Arbeitslosenzahlen, leicht gestiegenen Löhnen und weiterhin niedrigen Ölpreisen, für deutlichen Rückenwind. Diese Faktoren wirkten sich positiv auf den Konsum aus, der sich als wichtige Stütze der Konjunktur in den USA erwies. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2016 gesehen verzeichneten US-amerikanische Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 15,4% auf US-Dollar-Basis (+15,9% in Euro).

### Uneinheitliche Entwicklung in Japan

In Japan deuteten wirtschaftliche Daten einerseits auf eine nur schwache Konjunkturdynamik hin, andererseits nahmen Wachstumserwartungen und

Verbrauchervertrauen zunächst zu. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich der japanische Aktienmarkt auch im internationalen Vergleich zunächst überdurchschnittlich. Spätestens ab Beginn des Kalenderjahres 2016 mussten Aktien aus Japan jedoch vor dem Hintergrund von Konjunktursorgen in China, einer ungünstigen Wechselkursentwicklung und einem Rückgang der Exporte deutliche Kursermäßigungen hinnehmen. Dank der kräftigen Aufwertung des Yen gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung konnten japanische Aktien gemessen am TOPIX-Index im Berichtszeitraum trotz negativer Performance in Landeswährung (-4,2%) in Euro gerechnet ein Plus von 14,5% verzeichnen.

### Erneute Konjunktursorgen in China

Die zum Teil schwächeren Konjunkturdaten aus China trugen zu einem volatilen Kursverlauf chinesischer Aktien bei und wirkten sich zeitweise dämpfend auf die Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte aus. Dies zeigte sich besonders deutlich zu Beginn des Kalenderjahres 2016, als ein erneutes Aufkeimen der Wachstumsorgen in Verbindung mit einer Abwertung des Renminbi zu deutlichen Kursrückgängen an den Börsen führte. Im weiteren Verlauf konnten sich chinesische Aktien vor dem Hintergrund stabilerer Wirtschaftsdaten aber wieder erholen, da sich zunehmend Erwartungen durchsetzten, dass es in China zu einer allmählichen Abschwächung der Wachstumsdynamik statt eines abrupten Konjunkturreinbruchs kommen würde.

### Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:

Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –

USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –

Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

### Erholung der Aktienkurse in den Emerging Markets

Bei vielen anderen Schwellenländern (Emerging Markets) zeichnete sich nach einem insgesamt schwachen Vorjahr eine Trendwende ab. Der MSCI Emerging Markets-Index konnte in US-Dollar deutlich um 17,2% aufwerten (+17,7% in Euro). Ein wesentlicher Treiber für die positive Performance war ein Anstieg der Rohstoffpreise, der insbesondere bei rohstoff-exportierenden Schwellenländern zu kräftigen Aktienkurssteigerungen führte und auch die dazugehörigen Währungen stark aufwerten ließ.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für

die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2016** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 17. März 2016 wurden die folgenden Gesellschaften umbenannt:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH in **Deutsche Asset Management Investment GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH in **Deutsche Asset Management International GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management Investment S.A. in **Deutsche Asset Management S.A.**

# Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten [www.dws.de](http://www.dws.de) und [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.



# Jahresbericht

# DWS European Opportunities

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS European Opportunities investiert in mittlere und kleinere europäische Aktien. Im Fokus des nach dem Stock-Picking-Ansatz anlegenden Fonds stehen Titel von Unternehmen mit überdurchschnittlich guten Wachstumsperspektiven, starker Marktpositionierung bzw. hohen Markteintrittsbarrieren, einem nachhaltigen Geschäftsmodell und solider Bilanzqualität. Im Berichtszeitraum von Anfang Oktober 2015 bis Ende September 2016 verzeichnete das Portfolio einen Wertzuwachs von 3,4% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro). Der Vergleichsindex, der sich zu 70% aus dem STOXX Europe Mid 200-Index und zu 30% aus dem STOXX Europe Small 200-Index zusammensetzt, legte um 3,9% zu.

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potentiellen Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von der spürbar nachlassenden Konjunktdynamik in den Emerging Markets. Darüber hinaus rückten im Jahresverlauf die Unsicherheiten hinsichtlich eines drohenden „Brexit“ bzw. der US-Wahl immer stärker in den Fokus der Marktteilnehmer.

DWS EUROPEAN OPPORTUNITIES  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2016

DWS European Opportunities vs. Vergleichsindex  
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008474156	3,4%	45,0%	128,2%
70% STOXX Europe Mid 200, 30% STOXX Europe Small 200	3,9%	31,1%	99,5%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2016

Angaben auf Euro-Basis

Die potentiellen Währungsrisiken beim Britischen Pfund sind bereits im Vorfeld des Brexit-Referendums abgesichert worden, was das Anlageergebnis des Fonds belastete.

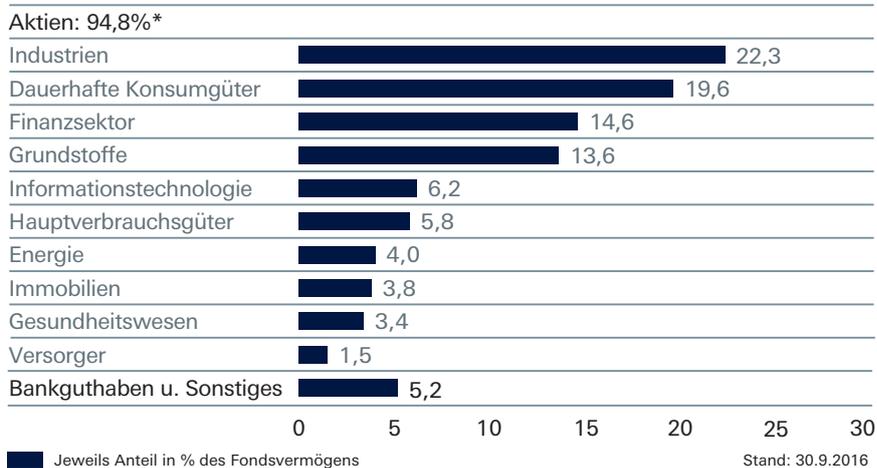
Basis für das Anlageergebnis des Fonds war die gezielte Einzeltitelselektion. Die im Zuge des Börsengangs vor dem Hintergrund der Abspaltung von Bayer aufgebaute Position im Chemieunternehmen Covestro entwickelte sich weit überdurchschnittlich. Das Management nutzte zudem die Kursschwäche nach dem Börsengang auf moderatem Bewertungsniveau, um die Position durch Zukäufe aufzustocken. Im Jahresverlauf legte der Aktienkurs des Unternehmens weit überdurchschnittlich zu. Kursimpulse brachten

die starke zyklische Nachfrage im Chemiesektor bei attraktiven Margen. Darüber hinaus entwickelten sich die Engagements in deutsche Wohnimmobilien-Unternehmen günstig, deren Kursentwicklung erheblich vom Niedrigzinsumfeld sowie der soliden operativen Geschäftsentwicklung profitierte. Dies bewährte sich insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Konjunkturunisicherheiten weltweit, von der diese binnenorientierten Unternehmen kaum betroffen waren, im Gegensatz zu den im deutschen Aktienmarkt stark vertretenen Exportwerten. Positiv entwickelte sich dabei Deutsche Wohnen und LEG Immobilien. Erfolgreich war auch im Industriesektor die Position in OSRAM, die deutlich zum Anlageergebnis beitrug.

Treiber der Kurserholung nach schwieriger Phase war vor allem die Verbesserung der operativen Profitabilität, unterstützt von Marktanteilsgewinnen im Autogeschäft. Im Konsumbereich wies Zalando, Europas führende Online-Plattform für Mode, aufgrund des starken Wachstums kräftige Kurssteigerungen auf. Scout24, der Betreiber digitaler Anzeigenplattformen für den Immobilien- und Automarkt, verzeichnete ein starkes Geschäftswachstum.

SEB, ein führender französischer Hersteller von Küchengeräten, wies einen deutlichen Umsatz- und Ertragsanstieg auf und zählte zu den Top-Performern. Prysmian, ein international tätiges italienisches Kabelunternehmen, erweiterte erfolgreich sein Geschäftsfeld über den Telekomsektor hinaus und fokussierte stärker auf den Sektor Erneuerbare Energien mit dem Bau von Überlandstromtrassen. Téléperformance, ein französischer Callcenter-Betreiber und Outsourcing-Dienstleister (Multilingual-Netzwerke), zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr dynamisches Wachstum; der Aktienkurs legte deutlich zu. Der spanische Windturbinenhersteller Gamesa, an dem seit Sommer 2016 der deutsche Industriekonzern Siemens mehrheitlich beteiligt ist, profitierte von der Übernahme des Windkraftgeschäftes von Areva. Gamesa ist damit sowohl im Onshore- als auch im Offshore-Bereich ein globaler Player. Zu dem Anlageergebnis hat auch die norwegische Marine Harvest beigetragen. Das weltweit

#### DWS EUROPEAN OPPORTUNITIES Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

größte Zuchtlachsunternehmen profitierte von gestiegenen Lachspreisen.

Vor dem Hintergrund der Brexit-Unsicherheiten stand das Immobilienunternehmen The British Land wegen des Bestandes an Bürogebäuden in London deutlich unter Druck und wurde daher veräußert. Der auf japanische Marken ausgerichtete britische Auto-Großhändler Inchcape wies ebenfalls eine schwache Performance auf, bedingt durch die Yen-Stärke und dem eingetrübten Marktausblick für Großbritannien.

Die Wertentwicklung des Fonds wurde darüber hinaus belastet durch die Position im italienischen Sachversicherer Unipol. Grund hierfür war die Bankbeteiligung des Unternehmens in einem von Unsicherheit geprägten Marktumfeld.

#### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien. Dem standen geringere realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften gegenüber.





**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## DWS European Opportunities

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Industrien	192 023	22,33
Dauerhafte Konsumgüter	168 802	19,62
Finanzsektor	125 302	14,57
Grundstoffe	116 692	13,56
Informationstechnologie	53 632	6,23
Hauptverbrauchsgüter	50 180	5,83
Energie	34 402	4,00
Sonstige	32 371	3,76
Gesundheitswesen	29 045	3,38
Versorger	13 131	1,53
<b>Summe Aktien:</b>	<b>815 580</b>	<b>94,81</b>
<b>2. Derivate</b>	<b>606</b>	<b>0,07</b>
<b>3. Bankguthaben</b>	<b>43 971</b>	<b>5,11</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1 256</b>	<b>0,15</b>
<b>5. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>79</b>	<b>0,01</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-1 018</b>	<b>-0,12</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-220</b>	<b>-0,03</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>860 254</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS European Opportunities

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2016

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>815 580 445,34</b>	<b>94,81</b>
<b>Aktien</b>							
Actelion Reg. (CH0010532478)	Stück	105 162			CHF	167,4000	1,89
Geberit Reg. Disp. (CH0030170408)	Stück	26 071	26 071		CHF	422,1000	1,18
Helvetia Holding Reg. (CH0012271687)	Stück	18 934	18 934	13 151	CHF	482,7500	0,98
ISS (DK0060542181)	Stück	556 976			DKK	271,9000	2,36
Jyske Bank (DK0010307958)	Stück	243 462			DKK	304,1000	1,15
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	213 236		252 617	EUR	28,4550	0,71
ACCOR (FR0000120404) <sup>3)</sup>	Stück	229 837			EUR	34,5800	0,92
Altran Technologies (FR0000034639)	Stück	1 265 482	1 265 482		EUR	13,0600	1,92
Anima Holding (IT0004998065)	Stück	1 185 858	1 185 858		EUR	4,2860	0,59
Applus Services (ES0105022000)	Stück	970 012	970 012		EUR	8,9560	1,01
Arkema (FR0010313833)	Stück	208 903	208 903		EUR	81,7700	1,99
Bankinter (ES0113679137)	Stück	1 852 249			EUR	6,1290	1,32
Basic-Fit (NL0011872650)	Stück	314 070	314 070		EUR	16,8450	0,61
Covestro (DE0006062144)	Stück	235 369	235 369		EUR	51,1600	1,40
Deutsche Wohnen (DE000A0HN5C6)	Stück	657 668			EUR	32,1900	2,46
Dialog Semiconductor (GB0059822006)	Stück	186 007		112 797	EUR	33,7500	0,73
Elior Group (FR0011950732) <sup>3)</sup>	Stück	892 450			EUR	20,2800	2,10
Euronext (NL0006294274)	Stück	487 237			EUR	37,9250	2,15
Flow Traders (NL0011279492)	Stück	136 280		187 765	EUR	26,5500	0,42
Galp Energia SGPS (PTGALOAM0009)	Stück	1 314 951	779 503		EUR	12,1450	1,86
Gamesa Corporacion Tecnologica (ES0143416115)	Stück	618 589		472 950	EUR	21,3000	1,53
GrandVision (NL0010937066)	Stück	334 622	92 969		EUR	24,5350	0,95
Hochtief (DE0006070006)	Stück	80 607	58 075	106 650	EUR	124,7000	1,17
Huhtamaeki (FI0009000459)	Stück	446 655	446 655		EUR	41,0700	2,13
Kion Group (DE000KX8881)	Stück	209 012	209 012		EUR	57,2200	1,39
KWS SAAT (DE0007074007)	Stück	30 400			EUR	299,4000	1,06
LEG Immobilien Reg. (DE000LEG1110)	Stück	133 061	133 061		EUR	84,1800	1,30
Meliá Hotels International (ES0176252718)	Stück	1 051 392			EUR	10,9650	1,34
Moncler (IT0004965148) <sup>3)</sup>	Stück	584 450	584 450		EUR	15,0200	1,02
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	202 609	195 614		EUR	88,6600	2,09
Nexans (FR0000044448)	Stück	212 224	212 224		EUR	50,1800	1,24
Ontex Group (BE0974276082)	Stück	321 598		187 200	EUR	28,0550	1,05
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	303 150	57 322		EUR	51,3600	1,81
Prysmian (IT0004176001)	Stück	634 768		432 327	EUR	23,0800	1,70
Recordati - Industria Chimica e Farmaceutica (IT0003828271)	Stück	450 947			EUR	28,3500	1,49
Red Electrica Corporacion (ES0173093024)	Stück	686 204	686 204		EUR	19,1350	1,53
Refresco Group (NL0011214010)	Stück	605 226	605 226		EUR	14,6150	1,03
RTL Group (LU0061462528)	Stück	84 553		56 319	EUR	73,4700	0,72
Schaeffler Pref. (DE000SHA0159)	Stück	330 418	673 198	342 780	EUR	13,6950	0,53
SCOR (FR0010411983)	Stück	427 524			EUR	26,9400	1,34
Scout24 Reg. (DE000A12DM80)	Stück	335 073	335 073		EUR	29,6850	1,16
SEB (FR0000121709)	Stück	178 036	178 036		EUR	124,9500	2,59
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	252 884			EUR	64,7300	1,90
Technip (FR0000131708) <sup>3)</sup>	Stück	335 248	514 810	179 562	EUR	54,9800	2,14
Téléperformance (FR0000051807)	Stück	318 429		30 533	EUR	93,7100	3,47
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	318 390			EUR	38,7500	1,43
Valéo 2nd line (FR0013176526)	Stück	306 711	306 711		EUR	50,7100	1,81
voestalpine (AT0000937503)	Stück	483 792	156 647		EUR	30,9400	1,74
Wacker Chemie (DE000WCH8881)	Stück	207 945	85 557		EUR	74,0400	1,79
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	461 233			EUR	36,6350	1,96
Ashmore Group (GB00B132NW22) <sup>3)</sup>	Stück	2 149 165	2 149 165		GBP	3,5049	1,01
B & M European Value Retail (LU1072616219)	Stück	1 399 069	1 399 069		GBP	2,5120	0,47
Croda International (GB00BYZWX769)	Stück	295 640	295 640		GBP	34,4700	1,37
DS Smith (GB0008220112)	Stück	2 435 267	259 705		GBP	3,7920	1,24
Howden Joinery Group (GB0005576813)	Stück	2 073 746	798 419		GBP	4,2210	1,18
Inchcape (GB00B61TVQ02)	Stück	1 520 672			GBP	6,5350	1,34
Old Mutual (new) (GB00B77J0862)	Stück	3 413 744	4 265 049	4 118 940	GBP	1,9880	0,91
Rentokil Initial (GB00B082RF11)	Stück	3 253 849	3 253 849		GBP	2,2150	0,97
Rightmove (GB00B2987V85)	Stück	177 073			GBP	41,6700	0,99
Taylor Wimpey (GB0008782301)	Stück	4 080 353		5 725 162	GBP	1,4790	0,81
Wolseley (JE00BFNWW485)	Stück	210 322			GBP	43,1600	1,22
Europris (NO0010735343)	Stück	1 899 180	171 876	304 360	NOK	40,6000	0,99
Gjensidige Forsikring (NO0010582521)	Stück	653 654			NOK	148,5000	1,25
Marine Harvest (NO0003054108) <sup>3)</sup>	Stück	1 468 151	1 468 151		NOK	142,8000	2,70

## DWS European Opportunities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Skandiabanken (NO0010739402) .....	Stück	1 981 390	1 981 390		NOK	59,0000	12 942 375,86	1,50
Sparebank 1 SR Bank (NO0010631567) .....	Stück	2 065 206	130 922	276 297	NOK	46,1000	10 540 381,58	1,23
Dometic Group (SE0007691613) .....	Stück	1 758 260	2 074 666	316 406	SEK	68,0000	12 416 445,64	1,44
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>815 580 445,34</b>	<b>94,81</b>
<b>Derivate</b>								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
<b>Devisen-Derivate</b>							<b>605 873,90</b>	<b>0,07</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Kauf)</b>								
<b>Offene Positionen</b>								
GBP/EUR 134,99 Mio. ....						605 873,90		0,07
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>43 971 266,65</b>	<b>5,11</b>	
<b>Bankguthaben</b>						<b>43 971 266,65</b>	<b>5,11</b>	
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>								
EUR - Guthaben. ....	EUR	43 141 482,50			%	100	43 141 482,50	5,01
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen .....	EUR	819 797,08			%	100	819 797,08	0,10
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Schweizer Franken .....	CHF	10 230,57			%	100	9 449,74	0,00
US Dollar .....	USD	512,49			%	100	458,28	0,00
Südafrikanische Rand .....	ZAR	1 237,36			%	100	79,05	0,00
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>1 256 281,32</b>	<b>0,15</b>
Dividendenansprüche .....	EUR	510 891,33			%	100	510 891,33	0,06
Quellensteueransprüche .....	EUR	740 105,29			%	100	740 105,29	0,09
Sonstige Ansprüche .....	EUR	5 284,70			%	100	5 284,70	0,00
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>78 489,00</b>			<b>%</b>	<b>100</b>	<b>78 489,00</b>	<b>0,01</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>-1 018 085,69</b>	<b>-0,12</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-995 849,88			%	100	-995 849,88	-0,12
Andere sonstige Verbindlichkeiten .....	EUR	-22 235,81			%	100	-22 235,81	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-220 688,21</b>			<b>%</b>	<b>100</b>	<b>-220 688,21</b>	<b>-0,03</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>860 253 582,31</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert							272,23	
Umlaufende Anteile							3 160 003,518	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2016

Schweizer Franken .....	CHF	1,082630	= EUR	1
Dänische Kronen .....	DKK	7,452100	= EUR	1
Britische Pfund .....	GBP	0,863720	= EUR	1
Norwegische Kronen .....	NOK	9,032500	= EUR	1
Schwedische Kronen .....	SEK	9,629300	= EUR	1
US Dollar .....	USD	1,118300	= EUR	1
Südafrikanische Rand .....	ZAR	15,652900	= EUR	1

### Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

# DWS European Opportunities

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Vhg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
OC Oerlikon Corporation Reg. (CH0000816824) . . . . .	Stück		2 002 822
Matas (DK0060497295) . . . . .	Stück		263 521
Pandora (DK0060252690) . . . . .	Stück		287 295
Aalberts Industries (new) (NL0000852564) . . . . .	Stück	74 074	435 267
Alcatel-Lucent (FR0000130007) . . . . .	Stück		3 184 012
BIC (FR0000120966) . . . . .	Stück		130 070
Bolsas y Mercados Espanoles (ES0115056139) . . . . .	Stück		188 120
Corporación Mapfre (ES0124244E34) . . . . .	Stück		4 577 260
EDAG Engineering Group (CH0303692047) . . . . .	Stück	237 818	237 818
Ingenico Group (FR0000125346) . . . . .	Stück		274 400
K+S Reg. (DE000KSAG888) . . . . .	Stück		118 391
KBC Ancora (BE0003867844) . . . . .	Stück		321 244
Leoni Reg. (DE0005408884) . . . . .	Stück		110 987
MorphoSys (DE0006632003) . . . . .	Stück		55 342
Nordex (DE000A0D6554) . . . . .	Stück		899 638
Red Electrica de España (ES0173093115) . . . . .	Stück		171 551
Salvatore Ferragamo (IT0004712375) . . . . .	Stück		402 219
SMA Solar Technology (DE000A0DJ6J9) . . . . .	Stück		242 609
Telefónica Deutschland Holding Reg. (DE000A1J5RX9) . . . . .	Stück	2 041 326	2 041 326
Unipol Gruppo Finanziario (IT0004810054) . . . . .	Stück	616 213	3 807 654
Valeo (FR0000130338) . . . . .	Stück		102 237
Verkkokauppa.com (FI4000049812) . . . . .	Stück		678 792
Auto Trader Group (GB00BVYVFW23) . . . . .	Stück	228 341	1 660 564
Berkeley Group Holdings Units (GB00B02L3W35) . . . . .	Stück		442 737
Essentra (GB00B0744359) . . . . .	Stück		1 677 059
InterContinental Hotels Group (GB00BN33FD40) . . . . .	Stück		286 156
InterContinental Hotels Group (GB00BYXK6398) . . . . .	Stück	252 847	252 847
International Consolidated Airlines Group (ES0177542018) . . . . .	Stück		1 293 523
ITV (GB0033986497) . . . . .	Stück		6 167 575
Marks & Spencer Group (GB0031274896) . . . . .	Stück		752 589
Spectris (GB0003308607) . . . . .	Stück		254 509
The British Land Co. REIT (GB0001367019) . . . . .	Stück		1 188 394
Wizz Air Holdings (JE00BN574F90) . . . . .	Stück		352 680
Powszechny Zakład Ubezpieczeń (PLPZU0000011) . . . . .	Stück		28 368
SKF B (Free) (SE000108227) . . . . .	Stück	1 016 814	1 016 814
<b>Investmentanteile</b>			
<b>Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)</b>			
Deutsche Institutional Money plus IC (LU0099730524) (0,100%+) . . . . .	Stück	5 325	5 325

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000
<b>Devisenterminkontrakte</b>	
<b>Kauf von Devisen auf Termin</b>	
GBP/EUR	EUR 849 963

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000
unbefristet	EUR 345 994

Gattung: Aalberts Industries (new) (NL0000852564), ACCOR (FR0000120404), Alcatel-Lucent (FR0000130007), Basic-Fit (NL0011872650), Berkeley Group Holdings Units (GB00B02L3W35), BIC (FR0000120966), Bolsas y Mercados Espanoles (ES0115056139), Dialog Semiconductor (GB0059822006), Dometic Group (SE0007691613), Flow Traders (NL0011279492), Ingenico Group (FR0000125346), ISS (DK0060542181), Jyske Bank (DK0010307958), K+S Reg. (DE000KSAG888), Meliá Hotels International (ES0176252718), Moncler (IT0004965148), Old Mutual (new) (GB00B77J0862), Ontex Group (BE0974276082), Pandora (DK0060252690), Powszechny Zakład Ubezpieczeń (PLPZU0000011), Recordati - Industria Chimica e Farmaceutica (IT0003828271), Rightmove (GB00B2987V85), RTL Group (LU0061462528), Salvatore Ferragamo (IT0004712375), SKF B (Free) (SE000108227), SMA Solar Technology (DE000A0DJ6J9), Spectris (GB0003308607), Technip (FR0000131708), Valéo 2nd line (FR0013176526), voestalpine (AT0000937503), Wacker Chemie (DE000WCH8881)

## DWS European Opportunities

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	2 042 367,42
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	17 049 114,53
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	122 773,68
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	151 079,95
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	282 530,04
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	282 530,04
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-548 144,81
7. Sonstige Erträge	EUR	964 295,67
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>20 064 016,48</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-160 380,67
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-11 878 784,68
davon: Kostenpauschale	EUR	-11 878 784,68
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-116 930,49
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-113 011,57
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-3 918,92
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-12 156 095,84</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **7 907 920,64**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	99 154 665,03
2. Realisierte Verluste	EUR	-41 584 478,13

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **57 570 186,90**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **65 478 107,54**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-37 067 908,25
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-5 153 672,30

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-42 221 580,55**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **23 256 526,99**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>908 776 425,89</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-8 599 350,97
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-69 325 327,83
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	134 723 392,09
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-204 048 719,92
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	6 145 308,23
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	23 256 526,99
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-37 067 908,25
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-5 153 672,30

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **860 253 582,31**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 125 851 652,36	39,83
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 65 478 107,54	20,71
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR -54 391 713,75	-17,21
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -129 038 037,35	-40,83
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>EUR 7 900 008,80</b>	<b>2,50</b>

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	860 253 582,31	272,23
2015	908 776 425,89	265,51
2014	808 036 202,20	227,68
2013	798 653 246,18	193,38

# DWS European Opportunities

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 155 950 978,91

#### Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

Morgan Stanley & Co. International PLC

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

70% STOXX Mid 200 Constituents, 30% STOXX Small 200 Constituents

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	88,753
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	103,443
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	95,777

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Wgh. in 1000		Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
		befristet		
ACCOR . . . . .	Stück	141 860	4 905 518,80	
Elior Group . . . . .	Stück	850 000	17 238 000,00	
Moncler . . . . .	Stück	109 986	1 651 989,72	
Technip . . . . .	Stück	325 000	17 868 500,00	
Ashmore Group . . . . .	Stück	1 130 199	4 586 300,75	
Marine Harvest . . . . .	Stück	600 000	9 485 745,92	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>55 736 055,19</b>	<b>55 736 055,19</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; Credit Agricole CIB, Paris; Merrill Lynch International Ltd.; Société Générale S.A.

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 60 857 998,03

davon:  
Aktien EUR 60 857 998,03

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 272,23

Umlaufende Anteile: 3 160 003,518

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

## DWS European Opportunities

---

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,40% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,014% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,40% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS European Opportunities keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 355 414,29. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 4,68 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 45 248 099,61.

# DWS European Opportunities

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank (DB) AG. Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt die DB der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Aufsichtsbehörde. Die DB gewährleistet die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR für den Konzern sowie für die Tochtergesellschaften, die der OGAW-Richtlinie unterliegen, die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß der OGAW-Richtlinie.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung lebt und fördert die DB nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für die Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet.

Der 2015 aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management (AWM) bestehende AWM Bereich bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die OGAW-Richtlinie fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Gesellschaft drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Rahmenwerk der Gesellschaft).

### Governance-Struktur

In Übereinstimmung mit der im deutschen Aktiengesetz vorgesehenen dualistischen Führungsstruktur werden die Geschäfte der DB von einem Vorstand geführt, welcher von einem Aufsichtsrat überwacht wird. Der Aufsichtsrat der DB AG hat in Einklang mit dem deutschen Kreditwesengesetz einen Vergütungskontrollausschuss gebildet, welcher unter anderem das Vergütungssystem der Mitarbeiter des Konzerns und dessen Angemessenheit überwacht. Der Vorstand der DB AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) eingerichtet, welches unter anderem dazu mandatiert ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten und Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten. Darüber hinaus hat die DB einen Vergütungsbeauftragten für den DB Konzern ernannt, der unabhängig die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend überwacht.

Als Teil der Governance-Struktur hat die DB außerdem das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) mit Vertretern der Führungsebenen von Human Resources, Compliance, Legal und Risk gebildet. Als vom SECC delegiertes Committee überprüft das GCOC die divisionalen Vergütungsrahmenwerke und gewährleistet die Übereinstimmung der divisionalen Rahmenwerke und Praktiken mit den Vergütungsprinzipien und -richtlinien des Konzerns sowie mit regulatorischen Anforderungen. Das GCOC hat dem SECC zuletzt im Januar 2016 bestätigt, dass der sub-divisionale und individuelle Verteilungsprozess aller Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen in wesentlicher Übereinstimmung mit dem vorgeschriebenen Vergütungsrahmenwerk der Gruppe steht. Dieses schließt die Vergütungspraktiken der Gesellschaft mit ein.

Die DB hat eigene Divisional Compensation Committees (DCCs) für ihre Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen eingerichtet. Die DCCs definieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und operative Prinzipien in Übereinstimmung mit den DB Praktiken und Standards. Die DCCs etablieren außerdem divisionsspezifische Vergütungsprozesse, die mit den Rahmenwerken übereinstimmen und die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Für den Bereich AWM wurde ebenfalls ein DCC geschaffen. Das AWM DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb von AWM, einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft und gewährleistet die Einhaltung der DB Vergütungspraktiken und -grundsätze.

Im Jahr 2015 waren der Global Head AWM, der Global Chief Operating Officer AWM, der Global Head Human Resources AWM sowie der Global Reward Advisor AWM stimmberechtigte Mitglieder des AWM DCC. Das AWM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für AWM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und bewertet, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten. Im Verlauf des letzten Jahres wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütung aller Mitarbeiter des DB Konzerns einschließlich der Gesellschaft unterliegt den Vergütungsgrundsätzen und -prinzipien, die vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert sind. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die DB, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Element	Beschreibung
Fixe Vergütung	Die fixe Vergütung dient dazu, die Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenz sowie der Anforderungen, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion zu vergüten. Für die Mehrzahl der Mitarbeiter bildet die fixe Vergütung den wesentlichen Vergütungsbestandteil, und ihr Anteil an der Gesamtvergütung liegt bei weit über 50 %. Dieser Anteil ist für viele Geschäftsbereiche, einschließlich AWM, angemessen und wird auch künftig eines der Hauptmerkmale der Gesamtvergütung sein.
Variable Vergütung	Die variable Vergütung ist auf das Branchenziel der Beibehaltung von Kostenflexibilität bei gleichzeitiger Gewinnung und Bindung der richtigen Talente ausgerichtet. Sie hat darüber hinaus den Vorteil, dass sie Leistungsergebnisse differenzieren und Verhaltensweisen durch geeignete Anreizsysteme fördern kann, die wiederum positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur haben. Im Ergebnis ist die variable Vergütung daher weltweit in vielen Geschäftsfeldern im Bankenumfeld ein Hauptmerkmal marktüblicher Vergütung. In Kombination mit der fixen Vergütung führt dies im Ergebnis zu einer Gesamtvergütung, die sowohl kosteneffizient, flexibel und leistungsorientiert ist.
Benefits und Altersvorsorge	Im Einklang mit der jeweiligen lokalen Marktpraxis sowie lokalen Vorschriften und Anforderungen werden Benefits (einschließlich Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge) gewährt, die an die Beschäftigung bei der DB, Seniorität oder Dienstzeiten geknüpft sein können, und nicht direkt an Leistung gekoppelt sind.

Um die Vergütung noch stärker mit Leistung und Verhalten in Einklang zu bringen, hat die DB in 2015 ihren Vergütungsansatz überprüft und begann in 2016 mit der Einführung eines neuen Vergütungsrahmenwerks. Dieses wurde konzipiert, um die Vergütung stärker mit nachhaltiger Leistung auf allen Ebenen der Bank in Einklang zu bringen, indem eine bessere Balance zwischen fixer und variabler Vergütung sowie eine engere Verknüpfung der variablen Vergütung mit dem Konzernergebnis geschaffen werden. Das neue Vergütungsrahmenwerk sieht für außertarifliche Mitarbeiter Referenzquoten für das Verhältnis von fixer zu variabler Vergütung je nach Seniorität und Geschäftsbereich bzw. Infrastrukturfunktion vor.

Zusätzlich besteht die variable Vergütung ab 2016 aus zwei Komponenten. Die erste, eine Gruppenkomponente, bezieht sich auf das Konzernergebnis der Deutschen Bank und verknüpft damit die individuelle Gesamtvergütung enger mit der Gesamtleistung des Konzerns. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass jeder einzelne Mitarbeiter zu den Ergebnissen des Konzerns beiträgt. Die zweite, die individuelle Komponente, ist diskretionärer und soll die individuelle Leistung im Kontext der divisionalen Performance, inklusive der Performance der Gesellschaft, honorieren.

# DWS European Opportunities

## Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten.

Um den risikoadjustierten Erfolg zu bemessen, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen für den Bereich AWM genutzt (nicht abschließend):

- **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Fondsperformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Kostenmanagement und operative Performance.
- **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zum Franchise, Einhaltung der Werte und Überzeugungen, Mitarbeiterführung sowie Förderung von Diversity.

Darüber hinaus gewährt die DB einen Großteil der variablen Vergütung in Elementen, die erst nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung gelangen. Sämtliche nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung kommenden Vergütungselemente unterliegen dabei Leistungs- und Verfallsbestimmungen. Diese gewährleisten, dass Awards an zukünftigen Verhalten und zukünftiger Leistung ausgerichtet sind und ermöglichen ein angemessenes Back-Testing der ursprünglichen Leistungsbewertung.

Weitere Informationen über das Vergütungssystem des DB Konzerns, einschließlich der Vergütungsstrategie, der Governance-Struktur sowie der Risikoausrichtung können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG, der Bestandteil des Finanzberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

## Vergütung für Risikoträger

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit entsprechenden Leitlinien und Veröffentlichungen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Bereich Vergütung hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Die Risikoträger unterliegen der gleichen Deferral-Matrix in Bezug auf den Aufschub von Vergütungselementen wie alle Mitarbeiter mit der Maßgabe, dass mindestens 40-60 % der variablen Vergütung aufgeschoben gewährt wird. Darüber hinaus werden mindestens 50 % der aufgeschobenen Vergütung in Aktien oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Nähere Informationen wie eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Vergütungskomponenten können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG entnommen werden.

## Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2015:

Deutsche Asset Management Investment GmbH	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	510
Gesamtvergütung	EUR 81.179.177
feste Vergütung	EUR 51.090.679
variable Vergütung	EUR 30.088.498
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	EUR 11.330.000
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger <sup>3)</sup>	EUR 11.242.840
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2.444.089

Die feste Vergütung umfasst das im Jahr 2015 gewährte Grundgehalt. Die variable Vergütung umfasst die auf das Jahr 2015 bezogenen variablen Bezüge. Die Gesamtvergütung ist die Summe der festen und variablen Bezüge. Es gibt keine weiteren Mitarbeiter, die sich in derselben Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risikoträger befinden.

<sup>1)</sup> [https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015\\_verguetungsbericht.pdf](https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015_verguetungsbericht.pdf)

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Nicht alle Mitglieder der Geschäftsführung erhalten eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Vergütung, die die betreffenden Mitglieder der Geschäftsführung von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Mitglieder der Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>3)</sup> „Weitere Risikoträger“ umfasst Mitarbeiter die neben den Geschäftsleitern identifiziert wurden, einen erheblichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft zu haben. Die Identifizierung wurde im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs in Verbindung mit Annex II der Richtlinie über die Verwalter Alternativer Investmentfonds und den Leitlinien der ESMA über solide Vergütungsgrundsätze vorgenommen.

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016		
Fonds	ISIN	TER <sup>1)2)</sup>
DWS European Opportunities	DE0008474156	1,40

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzes (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS European Opportunities für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Deutsche Asset Management  
Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2015:  
179,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2015: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Quintin Price (vom 1.1.2016 bis zum 15.6.2016)  
Deutsche Bank AG,  
London

Christof von Dryander  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Michele Faissola (bis zum 31.12.2015)

Dr. Roland Folz  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken (seit dem 1.5.2016)  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen (seit dem 18.7.2016)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Andreas Pohl (bis zum 30.4.2016)  
Vorstandsvorsitzender und  
Mitglied der Geschäftsleitung der  
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,  
Marburg

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf  
Evonik Industries AG,  
Essen

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2015:  
2.154,4 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2015: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Geschäftsführer der  
DB Finanz-Holding GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln

Reinhard Bellet (seit dem 1.12.2015)  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Henning Gebhardt  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Oppenheim Asset Management  
Services S.à.r.l.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Sal. Oppenheim jr. Cie. Luxembourg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Barbara Rupf Bee (bis zum 30.6.2016)

Dr. Asoka Wöhrmann (bis zum 30.11.2015)

**Gesellschafter der  
Deutsche Asset Management  
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

